

ZWEIBRÜCKER ZEITUNG

GROSSSTEINHAUSEN

Ein neuer Walderlebnispfad soll auch Touristen anlocken Seite 8

SAARPFALZ

In der Selbsthilfegruppe „Sternenkinder“ richten sich Betroffene gegenseitig auf Seite 9

Erstmals mehr Handwerk auf Ausbildungsmesse

Am 20. September werben 77 Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen in der Festhalle um den Berufsnachwuchs.

VON RAINER ULM

ZWEIBRÜCKEN Nach zwei Jahren Corona-Pause öffnet die Zweibrücker Ausbildungsmesse ZAM wieder ihre Pforten – und zwar am Dienstag, 20. September. Und wieder in der Zweibrücker Festhalle. Allerdings mit etwas weniger Ausstellern. Es sind 77 an der Zahl, berichtet Zweibrückens Bürgermeister und Jugenddezernent Christian Gauf (CDU). „Es ist erfreulich, dass die ZAM nun endlich wieder – und vor allem unter solch einer großen Beteiligung – durchgeführt werden kann“, freut sich Gauf. „Für junge Menschen ist es wichtig, dass sie sich früh mit ihrer Berufswahl befassen können.“ In diesem Zusammenhang lobt er die Arbeit der Jugendscouts beim Jugendamt, die die Ausbildungsmesse zum dreizehnten Mal organisiert haben.

Der Rückgang der Ausstellerzahl sei jedoch nicht auf mangelndes Interesse zurückzuführen, stellt die Organisatorin der Schau, Jugendscout Alexandra Müller, klar. Vielmehr habe es ein Platzproblem gegeben – auch, weil einige der traditionellen Aussteller diesmal doppelt so viel Standfläche beansprucht hätten wie in den Jahren zuvor. Dadurch sei es eng geworden,

hätten mehrere Anfragen von ausstellungswilligen Unternehmen sogar abgelehnt werden müssen. Zum Vergleich: Im ersten Jahr der Messe, 2008, hatten sich zwölf Firmen beteiligt.

Die in diesem Jahr ausstellenden Unternehmen kommen nicht nur aus Zweibrücken, sondern auch aus Pirmasens, Homburg, Saarbrücken, Speyer, Landau, Kaiserslautern und Hornbach – um nur einige Standorte zu nennen. Auch Bundeswehr, Polizei, Justiz, Bezirkskammer, Caritas-Verband, ein Finanzamt und ein Hauptzollamt sind vertreten.

Laut Jugendamtschef Jörg Klein gibt die Ausbildungsmesse den Jugendlichen und ihren Eltern die Möglichkeit, sich über verschiedene Ausbildungsberufe zu informieren: „Für dieses Jahr haben rund 1500 Schüler aus acht Schulen ihren Besuch angekündigt.“ Zugesagt hätten das Helmholtz-Gymnasium, das Hofenfels-Gymnasium, die Berufsbildende Schule (BBS), die Mannlich-Realschule plus, die Herzog-Wolfgang-Realschule plus, die Canada-Schule, die private Mauritius-Schule sowie die Integrierte Gesamtschule (IGS) Contwig. Gleichwohl seien Schüler aus

Bildungseinrichtungen des Zweibrücker Umlandes „herzlich willkommen“, sagt Behördenchef Klein.

„Auch für die Unternehmen selbst ist die ZAM von großem Interesse, da sie direkt vor Ort mögliche qualifizierte Bewerber ansprechen können“, erläutert Jugendscout Müller. Sie ist überzeugt: Wenn künftig weniger Bewerber für relativ viele Ausbildungsstellen zur Verfügung stehen, werde die ZAM einen noch höheren Stellenwert für die Ausbildungsfirmen bekommen. „Jugendliche, die sich bereits über ihren Berufswunsch und einen möglichen Ausbildungsbetrieb im Klaren sind, können ihre Bewerbungsunterlagen gleich bei Unternehmen in der Festhalle abgeben“, verspricht Müller. „Diese jungen Leuten haben damit gute Chancen auf ein Vorstellungsgespräch.“ Zudem seien in der Festhalle Online-Bewerbungen bei potenziellen Ausbildungsbetrieben möglich. Auch, wer zunächst nur Interesse an einem Praktikumsplatz habe, sei hier richtig, unterstreicht Müller. Erfolgversprechend sei zudem, dass mehrere ausstellende Firmen einige ihrer Auszubildenden mitbrächten, was einen regen Austausch zwischen ihnen und ihren potenziellen Kollegen ermögliche.

Erstmals sei auf der Messe dem Handwerk, das jetzt geradezu händeringend Berufsnachwuchs sucht, mehr Platz eingeräumt worden, hebt Jugendscout Müller hervor. Zudem gebe es derzeit seitens junger ukrainischer Flüchtlinge ein „Interesse ohne Ende“ an geeigneten Ausbildungsplätzen, ergänzt Müllers Jugendscout-Kollegin Rita Huber. Auch dem trage die Schau Rechnung.

Die Standmieten für die Aussteller seien bewusst „sehr gering“ bemessen

worden, betont Bürgermeister Gauf. „Wir wollen daran nichts verdienen.“ Ihre Stände statteten die Aussteller selber aus. Die Stadtverwaltung stelle lediglich die Tische und Stühle, übernehme die Festhallenmiete und die Werbekosten.

Die Zweibrücker Ausbildungsmesse ZAM erwartet ihre Besucher am Dienstag, 20. September, in der Zeit von 8.30 bis 15 Uhr in der Zweibrücker Festhalle. Die Schau hat damit eine Stunde länger geöffnet als in den Vorjahren.



Der Anteil der Handwerksbetriebe bei der Zweibrücker Ausbildungsmesse in der Festhalle ist dieses Mal höher als in der Vergangenheit (das Archivbild stammt aus dem Jahr 2016).

FOTO: STADT ZWEIBRÜCKEN